

Feedback zur Gesundheitskonferenz 2011- Auswertung

„Pflege 2030 – Herausforderungen und Chancen für München“
am 26.10.2011 von 13.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus, München

Allgemein

Von rd. 145 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben 44 Personen einen Feedbackbogen ausgefüllt. Auf die Nachfrage, wie die Veranstaltung wahrgenommen wurde, wurde folgendermaßen angekreuzt (1 = sehr gut, 5 = nicht gut):

Der Inhalt

entsprach meinen Erwartungen	1 = 15	2 = 20	3 = 8	4 = 1	5 = 0
kann ich in die tägliche Arbeit einbringen	1 = 7	2 = 17	3 = 10	4 = 6	5 = 1
hat mir neue Anregungen gegeben	1 = 12	2 = 20	3 = 5	4 = 5	5 = 1

Die Referentinnen und Referenten

überzeugten inhaltlich	1 = 13	2 = 26	3 = 3	4 = 2	5 = 0
nahmen Dialog auf	1 = 9	2 = 23	3 = 3	4 = 3	5 = 2

Der Rahmen/ der Ort war angenehm

1 = 25	2 = 14	3 = 3	4 und 5 = 0
--------	--------	-------	-------------

Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?

Homepage = 0 Durch KollegInnen = 18 Flyer = 17 Anderes = 8

Welchen Informationsweg bevorzugen Sie?

Mail = 36 Post = 7

Was hat Ihnen besonders gefallen – und warum?

Mehr Diskussionszeit
Die Diskussion in Foren
Die Mischung der ReferentInnen
Die beiden Eingangsreferate
Ein sehr wichtiges Thema
Die Selbstorganisation + Lobby der Angehörigen in der Pflege, Netzwerke mit Selbsthilfe und bürgerschaftlichen Engagement
Forum 4: die Darstellung der unterschiedlichen Sichtweisen bzw. Bereiche
Offener Austausch
Neue Projekte im Alter (Wien und München)
Forum 5
Forum 1
Gut und kurz zusammengefasst
Die Ablauforganisation war sehr gut strukturiert
Die parallelen Foren, weil man auswählen konnte
Die Podiumsdiskussion

Die Organisation

Das Rathaus selbst, das Buffet, die Referenten, die Aktualität der Probleme
zentral, gut erreichbar, gute Versorgung

Die Struktur

Die Vorträge von Prof. Naegele und Prof. Giese haben mir besonders gut gefallen; selbiges gilt auch für alle Beiträge von Hr. Ammende.

Das Catering

Die Diskussion

Die Foren, da direkter Erfahrungsaustausch möglich war

Die breite Themenauswahl und überhaupt das Aufgreifen des Themas Pflege
die Ausführungen waren sehr informativ

Gute Dozenten, kurzweilig, informativ

Die Diskussion mit den Referenten in den Pausen

Was haben Sie vermisst?

Mehr Kompetenzen für die Pflege; warum muss ein Arzt Pflegehilfsmittel rezeptieren?

Namensschilder mit Institutionsangabe

Fachvorträge zu allgemein; Pflegeberuf zu sehr im Mittelpunkt

Mehr Möglichkeiten zum Austausch

Nichts 2x

Die Diskussion führte zu wenig zu praktischen Konsequenzen

Mehr Zeit zum Diskutieren und Kennenlernen. Im Forum 3 war vorallem der 2. Vortrag viel zu lang

Krankenkassen und Politiker

Das Thema der Bedürfnisse der Angehörigen im Plenum; das Thema der halblegalen
Pflegekräfte aus dem Ausland (in den Familien, bei den Alten)

Teilweise war es mir zu unkonkret, u.a. in der Abschlussdiskussion. Die Themen
schwankten wild hin und her und es kam meines Erachtens zu keinem Ergebnis, trotz aller
Bemühungen der Moderatorin

Echte Fragemöglichkeiten bei den Einstiegsvorträgen

Mehr Zeit in dem Forum 5

Schön wäre Teilnahmemöglichkeit an mehreren Workshops z.B. durch Ausdehnung auf
Ganztagesveranstaltung

Mehr praxisnahe Diskussion

Presse

Was sollte das nächste Mal anders sein?

Vielleicht die Position der Präsentation: „Genickstarre“

Impulsreferate kürzer halten

In der Pflege weniger Bürokratie

Möglichst viel Info aus praktischen Erfahrungen

mehr Zeit für Diskussion/ Auseinandersetzung

noch mehr Diskussionsmöglichkeiten, auch zu den ersten beiden Referaten

Ganztägig?

Kürzere Vorträge und Fragen

Im Workshop 3 war zu viel Input und zu wenig Raum für Diskussion, Zeit sollte mind. 50-
50 verteilt sein.

professioneller Vorbereitung: Tagungsmappen für Teilnehmer mit Hintergrundinfos

Beiträge näher am Thema

Nicht immer nur Vorträge, die „Grundlagen“ vermitteln

Kompletter Tag mit Möglichkeiten an Teilnahme an mehreren Workshops

Haben Sie weitere Anmerkungen/ Hinweise?

Die Bewohner die in einer Altenpflegeeinrichtung mit einer Schnelleinstufung einziehen, wird bei der Nachbegutachtung (Verbesserung des Zustandes durch die Pflege) die Pflegestufen zunehmend angelehnt. Der Patient ist aber nicht in der Lage alleine zu Hause zu leben.

Öfters machen

Abbau der Vorbehalte zwischen stationären und ambulanten Sektor

Diskussion sehr einseitig, Forumsinhalte bildeten keine Basis für Diskussion

Themen wie Ausbildung in der Pflege

Bei der Podiumsdiskussion hat man wieder gesehen, dass selbst eine hartnäckig nachfragende Moderatorin es nicht schafft, die Politik zu Verbindlichkeiten und Zusagen zu bewegen. Das ist der Grund von 30 Jahre Stillstand in der Pflege.

Wo kann man die Ergebnisse abrufen, wie wird man weiter informiert?

Weiter so- Vernetzung ist so wichtig!

Beibehalten!

Die Location, das Buffet und die Damen vom Service waren sehr toll. Insgesamt war es ein interessanter Nachmittag, aber am Ende gehe ich dennoch mit einem Fragezeichen nach Hause: In Zukunft wird es (also noch mehr) Patienten geben, v.a. Ältere, aber woher kriege ich denn nun die fehlenden Pflegekräfte?